

Eva-Maria Schiller
Judith Silkenbeumer
Antonia Gwiasda
Joscha Kärtner

Gefühle. Gemeinsam. Teilen.

Soziale und emotionale Kompetenzen
alltagsintegriert fördern: Das
KoKit-Beratungskonzept

MOREMEDIA 

 Springer

Gefühle. Gemeinsam. Teilen.

Eva-Maria Schiller · Judith Silkenbeumer ·
Antonia Gwiasda · Joscha Kärtner

Gefühle. Gemeinsam. Teilen.

Soziale und emotionale Kompetenzen
alltagsintegriert fördern:
Das KoKit-Beratungskonzept

Eva-Maria Schiller
Institut für Psychologie, Universität Münster
Münster, Deutschland

Judith Silkenbeumer
Institut für Psychologie, Universität Münster
Münster, Deutschland

Antonia Gwiasda
Schulpsychologische Beratungsstelle
Bochum, Deutschland

Joscha Kärtner
Institut für Psychologie, Universität Münster
Münster, Deutschland

ISBN 978-3-662-66549-7 ISBN 978-3-662-66550-3 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-66550-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer-Verlag GmbH, DE, ein Teil von Springer Nature 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Wiebke Wuerdemann

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Das Papier dieses Produkts ist recyclebar.

Vorwort

Gemeinsam. Gefühle. Teilen. Kinder im sozialen Miteinander alltagsintegriert fördern. Unsere Idee zum KoKit-Beratungskonzept (der „KoKit-Beratung“) entstand im Rahmen vieler Kontakte zwischen pädagogischen Fachkräften an Kindertageseinrichtungen und Mitarbeiter*innen des *Centrums für Lernen, Entwicklung und Beratung* am Institut für Psychologie der Universität Münster (auch Ce.LEB; vormals *Münsteraner Beratungslabor*). Der Austausch mit den pädagogischen Fachkräften machte deutlich, dass ihre Bereitschaft, für Kinder Angebote zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen zu gestalten, oftmals in Konflikt stand mit zeitlichen, personellen und finanziellen Bedingungen der Kindertageseinrichtung. Programmorientierte Förderangebote stießen zwar auf Interesse und fanden zum Teil auch Anwendung. Jedoch stand die Frage im Raum, wie pädagogische Fachkräfte auf sozial-emotionales Erleben und Verhalten von Kindern in *akuten* Situationen entwicklungsförderlich reagieren können. Das heißt auf Situationen, auf die sie ohnehin reagieren müssen (z. B., wenn zwei Kinder eine lautstarke Auseinandersetzung um ein Spielzeug austragen oder ein Kind nach der morgendlichen Trennung von einem Elternteil bitterlich weint). Auch blieb offen, wie sie dabei sowohl dem Handlungsdruck gerecht werden können, einzelne Kinder in diesen Situationen zu begleiten, als auch gleichzeitig die gesamte Gruppe im Blick zu behalten, wo sich möglicherweise schon das nächste „Feuer auftut, das gelöscht werden muss“. Dieses Spannungsfeld kennen alle Personen, die an Kindertageseinrichtungen arbeiten, denn für Kinder ergeben sich im Kita-Alltag täglich viele herausfordernde soziale und emotionale Situationen. Für pädagogische Fachkräfte bedeuten diese Situationen im besten Fall, routiniert mit gut funktionierenden Strategien zu antworten und sich selbstwirksam zu erleben. Im schlechtesten Fall erleben sie Gefühle der Überforderung, Hilflosigkeit und Ratlosigkeit. Manchmal bedeuten solche Situationen, Ärger und Wut gegenüber den Kindern zu empfinden.

Das KoKit-Beratungskonzept entstand als Antwort auf diese Fragen: Welche Möglichkeiten gibt es für pädagogische Fachkräfte, in akuten sozial-emotionalen Situationen entwicklungsförderlich zu reagieren? Wie können sie Kinder entsprechend ihres Entwicklungsstandes angemessen begleiten? Wie kann alltagsintegrierte Förderung unter den knappen zeitlichen und personellen Rahmenbedingungen an

Kindertageseinrichtungen aussehen? Und wie können pädagogische Fachkräfte die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder in der gesamten Gruppe stärken? Die Abkürzung „KoKit“ bedeutet „**K**oregulation in **K**indertagesstätten“ und verweist auf den inhaltlichen Schwerpunkt des Konzepts. *Koregulation* gehört – gemeinsam mit *Emotion Coaching* – zu den zentralen Techniken der KoKit-Beratung. Pädagogische Fachkräfte lernen in der Beratung, Entwicklungsstände und Förderbedarfe von vier- bis sechsjährigen Kindern zu erkennen, einzuordnen und darauf mit Emotion Coaching und Koregulation zu reagieren. Sie fördern dadurch Kinder, sich ihrer Emotionen bewusst zu werden und diese zunehmend selbstständig auf sozial angemessene Weise zu regulieren. Zusätzlich wird in der KoKit-Beratung entwicklungspsychologisch fundiertes Wissen zur sozial-emotionalen Entwicklung vermittelt und es werden weitere Strategien und Techniken besprochen, um bereits bestehende sozial-emotionale Kompetenzen bei einzelnen Kindern und in der Gesamtgruppe zu stärken.

Wir entwickelten das KoKit-Beratungskonzept über mehrere Jahre. Orientiert an einem kaskadierten *train-the-trainer*-Modell trainierten wir zwischen 2013 und 2019 Multiplikator*innen, die die KoKit-Beratung als Beratungsperson mit pädagogischen Fachkräften an Kindertageseinrichtungen durchführten. Die pädagogischen Fachkräfte wiederum übertrugen die Kompetenzen, die sie in der Beratung erlernten, in die pädagogische Arbeit mit den Kindern. Die Multiplikator*innen waren Studierende im Psychologie Masterstudienschwerpunkt Lernen, Entwicklung und Beratung an der Universität Münster. Ihr Training beinhaltete theoretische Grundlagen zur sozial-emotionalen Entwicklung und beratungsvor- und nachbereitende praktische Anteile, wie Gesprächssimulationen, Reflexionen der Beratungsgespräche, Auswertungs- und Dokumentationsarbeiten. Alle Multiplikator*innen verfügten über einen Bachelorabschluss in Psychologie und über einschlägige berufspraktische Vorerfahrungen in der Arbeit mit Kindern und/oder pädagogischen Fachkräften. Im partizipativen Austausch mit den pädagogischen Fachkräften und den Multiplikator*innen wurde das KoKit-Beratungskonzept evaluiert, weiterentwickelt und für die organisatorischen Rahmenbedingungen an Kindertageseinrichtungen optimiert. Ergebnis dieser jahrelangen Entwicklungs- und Implementationsarbeit ist ein theoretisch fundiertes, praktisch erprobtes und evaluiertes Beratungskonzept zur alltagsintegrierten Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen in elementarpädagogischen Arbeitsfeldern. Seit 2019 vermitteln wir die Inhalte des KoKit-Beratungskonzepts auch an Personen, die die Ausbildung zum/r staatlich anerkannten Erzieher*in absolvieren und im Berufspraktikum bereits pädagogisch arbeiten.

Unsere Ideen zur alltagsintegrierten Förderung und zur Beratung von pädagogischen Fachkräften wollen wir nun auch einer größeren Leserschaft zur Verfügung stellen. Das KoKit-Beratungskonzept richtet sich an Personen, die pädagogische Fachkräfte professionell beraten, wie z. B. Psycholog*innen, Sozialpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, Sonderpädagog*innen und weitere pädagogische Fachkräfte aus dem Kontext der frühkindlichen Bildung und der frühen Hilfen. Die Elemente

der KoKit-Beratung eignen sich auch explizit für Lehrkräfte an Fachschulen, Fachakademien, frühpädagogischen Studiengängen und andere Personen, die pädagogische Fachkräfte ausbilden bzw. im Berufspraktikum oder Anerkennungsjahr anleiten. Für Studierende im Bereich Psychologie, Sonderpädagogik, Rehabilitationswissenschaften und Erziehungswissenschaften liefert es fundierte Hintergrundinformationen und praktische Handlungsvorschläge. Unser Buch ermöglicht eine eigenständige Einarbeitung und eine selbstständige praktische Umsetzung. Deshalb ist es auch für pädagogische Fachkräfte aus der Praxis frühkindlicher Bildung nützlich, die sich zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen selbstständig fortbilden möchten und Anregungen für ihren Praxisalltag suchen.

Das Manual ist in drei Teile gegliedert. Im *ersten Teil* führen wir in das Thema ein und beschreiben wissenschaftliche Hintergrundinformationen zur sozial-emotionalen Entwicklung, zu den Förderansätzen Emotion Coaching und Koregulation und zur Bedeutung sozial-emotionaler Kompetenzen im Entwicklungsverlauf. Über Fallbeispiele stellen wir hier bereits einen praktischen Bezug her und geben Einblicke in typische Themen der sozial-emotionalen Entwicklung im Vorschulalter. Daran anschließend steht in einem *zweiten Teil* die praktische Umsetzung des KoKit-Beratungskonzepts im Vordergrund, welche durch Praxisleitfäden, Schaubilder und Praxismaterialien ergänzt wird. Abschließend werden im *dritten Teil* Ergebnisse der Evaluationsstudien berichtet.

An der Entwicklung, Durchführung und Evaluation des KoKit-Beratungskonzepts waren viele Personen beteiligt. Wir bedanken uns bei allen pädagogischen Fachkräften, Kindern und Eltern der teilnehmenden Kindertageseinrichtungen in Münster und Umgebung, bei unserer Forschungskordinatorin Ulrike Wilde, bei den (damals) studentischen Mitarbeiterinnen Eva Berlet, Lena Beckmann und Lea Bock, bei den Pädagog*innen Verena Heinemann, Linus Kellersmann, Martin Brungert und den Berufspraktikant*innen des Anne-Frank-Berufskolleg in Münster sowie bei allen Personen, die als Multiplikator*innen an den Kindertageseinrichtungen beratend tätig waren und die Evaluationsstudien unterstützt haben, hier insbesondere bei Stella Ewering, Davina Hahn, Elisa Mirtschink, Lilia Plegge, Luisa Lüken, Lea Bock, Judith Lanfermann, Emma Prüßner, Leonie Schröder, Karen Vestring, Ines Wamhoff, Kathrin Born, Leonie Kreß, Mira Schwick, Carlotta Wonneberger, Anna Brinker, Teresa Hoffmann, Franziska Scherb, Eva Strehlke, David Holl, Elina Kisselenko, Gisa Müller-Butzkamm, Mana Arian, Katharina Heuwinkel, Carolin Korte, Luisa Lampkemeyer, Julia Bracht, Sonja Duhe, Yanheidy Gattás, Lisa Ahlers, Annika Baune, Corinna Fleischer, Alessa Hillbrink, Sarah Landwehr, Sabrina Martens, Jasmin Munske, Christina Nieder, Alisha Schmiemann, Claudia Lange, Juliane Theml, Marie Schlütter, Julia Günther, Simon Lintz, Verena Rettig, Jennifer Riefer, Manuel Wirth, Katharina Bader, Lena Busch, Jana Hettlage, Lukas Mundelsee, Saskia Biber, Nadine Brüggemann, Michaela Gaßmann und Natalie Lutz. Bei Verena Laimer-Horák bedanken wir uns für die wertvollen Impulse aus der psychologischen Beratung pädagogischer Fachkräfte an Kindertageseinrichtungen.

Unser besonderer Dank gilt Prof. Dr. Manfred Holodynski und Dorothee Seeger für die fortlaufenden konstruktiven, bereichernden Diskussionen und ihre Expertisen im Bereich der entwicklungspsychologischen Emotionsforschung. Wir möchten uns weiterhin bei Wiebke Würdemann, Janina Tschech und den weiteren Mitarbeiter*innen des Springer Verlags für die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Veröffentlichung dieses Buchprojekts bedanken.

Fragen, Kommentare und Rückmeldungen zum KoKit-Beratungskonzept können gerne über die E-Mail-Adresse ce.leb@uni-muenster.de uns gerichtet werden.

Münster
im Juni 2023

Eva-Maria Schiller
Judith Silkenbeumer
Antonia Gwiasda
Joscha Kärtner

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
	Literatur	5
2	Theoretischer Hintergrund	7
2.1	Die Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen im Vorschulalter	7
2.2	Alltagsintegrierte Förderung durch Emotion Coaching und Koregulation	16
	Literatur	23
3	Das KoKit-Beratungskonzept	29
3.1	Ziele der Beratung und Beratungsansatz	29
3.2	Ablauf der KoKit-Beratung	32
3.3	Praktische Durchführung der KoKit Beratung	36
3.3.1	Beratungsvorbereitung: Informationsgespräch	37
3.3.2	Beratungsvorbereitung: Entwicklungsstandbestimmung	40
3.3.3	Beratungsvorbereitung: Erstgespräch	43
3.3.4	Beratungsvorbereitung: Verhaltensbeobachtung	51
3.3.5	Beratungsgespräch 1: Wissensvermittlung und Reflexion der Verhaltensbeobachtungen	69
3.3.6	KoKit-Beratungsgespräch 2: Förderung mit emotionsfokussierten Techniken	83
3.3.7	KoKit-Beratungsgespräch 3: Reflexion, Förderung mit verhaltensorientierten Techniken und strukturierten Bildungsangeboten	89
3.3.8	KoKit-Beratungsabschluss und Evaluation	102
	Literatur	102

4	Evaluation des KoKit-Beratungskonzepts	105
4.1	Evaluation der Implementierungstreue und Beratungszufriedenheit	106
4.2	Evaluation der Effekte auf Lernebene: Emotionale Selbstwirksamkeit	110
4.3	Evaluation der Effekte auf Verhaltensebene	112
	Literatur	118
	Inhaltsübersicht Anhang und elektronisches Zusatzmaterial zu Kap. 3	119

Über die Autoren



© Foto: Nike Gais

Dr. Eva-Maria Schiller ist Entwicklungspsychologin und als akademische Oberrätin am Institut für Psychologie an der Universität Münster tätig. Seit 2014 hat sie die geschäftsführende Leitung des Centrums für Lernen, Entwicklung und Beratung inne. In dieser Funktion widmet sie sich der Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Beratungs-, Präventions- und Interventionsmaßnahmen, dem Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Öffentlichkeit und dem Aufbau von Netzwerken mit Praxispartner*innen. In der Forschung beschäftigt sich Eva-Maria Schiller am Lehrstuhl von Prof. Dr. Joscha Kärtner mit der sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern und mit kultureller Diversität in Kindertageseinrichtungen. Sie hat 2014 an der Universität Wien promoviert und war dort mehrere Jahre wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „WiSK Programm-Förderung sozialer und interkultureller Kompetenzen in Schulen“ (unter der Leitung von Prof. DDr. Christiane Spiel und Prof. Dr. Dagmar Strohmeier).

Universität Münster Institut für Psychologie, Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie, Centrum für Lernen, Entwicklung und Beratung (Ce.LEB), Fliednerstraße 21, 48149 Münster; E-Mail: eva-maria.schiller@uni-muenster.de

Websites: <https://www.uni-muenster.de/PsyIFP/AEKaertner/team/emschiller.html>

<https://www.uni-muenster.de/Psychologie.CeLEB/index.html>



© Foto: Nike Gais

Dr. Judith Silkenbeumer ist am Institut für Psychologie an der Universität Münster tätig. Seit 2023 hat sie die geschäftsführende Leitung der Psychotherapieambulanz für Kinder und Jugendliche an der Universität inne, welche dem Lehrstuhl Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters von Prof. Dr. Tanja Hechler angegliedert ist. Ihr Ziel als approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin ist es, durch die Forschung zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen beizutragen, indem das Verständnis über psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen und deren wirksamer Behandlungsmethoden gestärkt wird. Judith Silkenbeumer hat 2023 an der Universität Münster am Lehrstuhl von Joscha Kärtner in der Entwicklungspsychologie promoviert und setzte sich hier mit der Entwicklung der Emotionsregulation im Vorschulalter auseinander.

Universität Münster Institut für Psychologie, Arbeitseinheit Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters, Fliednerstraße 21, 48149 Münster; E-Mail: j.silkenbeumer@uni-muenster.de

Website: <https://www.uni-muenster.de/PsyIFP/AEHechler/team/Silkenbeumer.htm>



Antonia Gwiasda, M.Sc. Psychologie, M.A. Germanistik war nach ihrem Erststudium der Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie von 2000 – 2016 als Lektorin im Spectra-Verlag und Logo-Lernspiel-Verlag tätig und hat dort die Entwicklung von Lehrmitteln und Lernspielen begleitet. Im ihrem Zweitstudium Psychologie mit Schwerpunkt Lernen, Entwicklung, Beratung legte sie den Fokus auf die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern. Seit 2020 ist Antonia Gwiasda in der Schulpsychologischen Beratungsstelle Bochum tätig, seit 2021 in Leitungsfunktion. Ihr Tätigkeitsfeld als Schulpsychologin umfasst unter anderem Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für Schulen, Begleitung von Schulentwicklungsmaßnahmen und Supervision für Lehrkräfte/pädagogische Fachkräfte. Darüber hinaus berät sie Schulleitungen, Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende sowie Erziehungsberechtigte bei Herausforderungen rund um das schulische Leben. Themenschwerpunkte sind Konfliktmoderation, sozial-emotionale Kompetenzen und das Konzept der Neuen Autorität.

Schulpsychologische Beratungsstelle Bochum,
Liboriusstr. 39, 44807 Bochum, E-Mail: AGwiasda@bochum.de



© Foto: Nike Gais

Prof. Dr. Joscha Kärtner promovierte 2008 in der Abteilung Entwicklung und Kultur an der Universität Osnabrück und ist seit 2012 Professor für Entwicklungspsychologie und wissenschaftlicher Leiter des Centrums für Lernen, Entwicklung und Beratung am Institut für Psychologie an der Universität Münster. Seine zentralen Forschungsschwerpunkte sind sozial-kulturelle Einflüsse auf die soziale, sozial-kognitive und sozial-emotionale Entwicklung im Säuglingsalter und der Kindheit. Neben der Grundlagenforschung in diesen Bereichen liegt ein zweiter Schwerpunkt auf der theoriegeleiteten und evidenzbasierten Entwicklung von Beratungs- und Fortbildungskonzepten in den Bereichen kulturelle Diversität und sozial-emotionale Entwicklung.

Universität Münster, Institut für Psychologie, Arbeits-
einheit Entwicklungspsychologie, Fliegerstraße 21, 48149
Münster

E-Mail: j.kaertner@uni-muenster.de

Website: [https://www.uni-muenster.de/PsyIFP/AEKAertner/
team/jkaertner.html](https://www.uni-muenster.de/PsyIFP/AEKAertner/team/jkaertner.html)

Abkürzungsverzeichnis

AB	Ablenkung
AK	Anderes Kind
BER	Beruhigung
FK	Pädagogische Fachkraft
IG	Interventionsgruppe
KG	Kontrollgruppe
KK	KoKit-Kind
KoKit	Koregulation in Kindertageseinrichtungen
NB	Neubewertung
V	Verhaltensänderung

Abbildungsverzeichnis

Abb. 2.1	Schematische Darstellung des Emotionsprozesses (Silkenbeumer et al., 2016, 2018)	12
Abb. 2.2	Verortung der Regulationsstrategien im Emotionsprozess (Silkenbeumer et al., 2016, 2018)	15
Abb. 2.3	Internalisierungsmodell der reflexiven Emotionsregulation (Silkenbeumer et al., 2016, 2018)	20
Abb. 3.1	Die KoKit-Beratung im Überblick	33
Abb. 3.2	Schaubild „Die KoKit-Beratung“	38
Abb. 3.3	Gruppenauswertungsbogen zu den Ergebnissen des Entwicklungsscreenings mit Ausfüllbeispiel (exemplarisch)	48
Abb. 3.4	KoKit-Deckblatt zur Verhaltensbeobachtung	65
Abb. 3.5	KoKit-Protokollbogen mit handschriftlichen Notizen (exemplarisch)	67
Abb. 3.6	KoKit- Auswertungsbogen zur Kategorisierung der Beobachtung.	68
Abb. 3.7	Schaubild „Was ist sozial-emotional kompetentes Verhalten?“	71
Abb. 3.8	Schaubild „Emotionsprozess und Koregulation“	73
Abb. 3.9	Schaubild: Korregulation am Beispiel	74
Abb. 3.10	Schaubild „Jedes Kind ist anders“ mit handschriftlichen Notizen (exemplarisch)	77
Abb. 3.11	Schaubild „Emotion Coaching“	86
Abb. 3.12	Schaubild „Verhaltensorientierte Techniken“ mit handschriftlichen Notizen (exemplarisch)	93
Abb. 3.13	Schaubild „Ressourcenkoffer zu Bildungsangeboten“ mit handschriftlichen Notizen (exemplarisch)	100